

# Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und  
des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine

25. Jahrgang.

22. Oktober 1931.

Nr. 28.

---

Inhalt: G. Calließ: Dr. Horn zum 60. Geburtstage. — T. Reuss: Chrysophanus  
hybr. helmboldi R. Rangnow & T. Reuss — Zukowski: Kreuz und  
quer durch Frankreich bis in die Pyrenäen. (Lep.).

---

## Dr. Walther Horn zum 60. Geburtstage.

Am 19. Oktober d. J. beging Dr. Horn, der verdienstvolle Direktor des Deutschen Entomologischen Instituts, Berlin-Dahlem, Göglerstraße 20, seinen 60. Geburtstag.



Geboren als Sohn des Fabrikbesitzers Wilhelm Horn, besuchte er das Luisenstädtische Gymnasium, das er im Herbst 1889 mit dem Zeugnis der Reife verließ, studierte 1889—1893 in Berlin Zoologie und Medizin und promovierte 1893 zum Doktor der Medizin.

Schon 1888 lernte er Prof. Kraatz kennen, und damit war er mit der Entomologie für immer verankert. Am 2. November 1909 wurde er durch den Tod des Prof. Kraatz Direktor des Deutschen Entomologischen Instituts.

Noch einmal wurde er dem entomologischen Milieu entrissen: Während des Krieges stellte sich Dr. Horn der Heeresverwaltung als Feldarzt zur Verfügung und war als solcher auf dem östlichen Kriegsschauplatz tätig. Die Inflationszeit mit ihren verheerenden Folgen vernichtete auch fast das gesamte Vermögen des Instituts, und es ist nur Dr. Horn's rühriger Tatkraft und seinen mannigfachen internationalen Beziehungen zu verdanken, daß das Institut über diese schwere Zeit hinüber gerettet werden konnte. So mancher ausländische Entomologe vergalt damals Herrn Dr. Horn's früher bewiesene Hilfsbereitschaft in allen entomologischen Fachfragen.

1922 wurde das Institut der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft angegliedert.

Das Deutsche Entomologische Institut ist unter der Leitung seines Direktors eine Musterstätte ersten Grades geworden. Die in mehreren Sälen untergebrachten Insekten sind vorbildlich aufgestellt und mittels Kartotheken sofort zu finden. Viele große Insekten-sammlungen wurden dem Institut geschenkt; denn die Spender waren sich bewußt, daß ihre Sammlungen unter der Leitung von Dr. Horn gut aufgehoben und verwaltet würden. Es seien nur einige Namen genannt wie Letzner, Heyden, Koltze, Leonhard etc. Eine spezielle Sammlung von der Insel Formosa besitzt Weltruf. Durch Tatkraft und Energie ist es hier unserem Jubilar gelungen, eine unsagbar wertvolle historische Sammlung aufzubauen.

Die Bibliothek des Institutes ist anerkannt eine der größten Spezial-Bibliotheken der Welt und gewährleistet so gründlichste Auskunft und Beratung in wissenschaftlichen Fragen.

Nur durch zähes Festhalten an einmal eingeschlagenen Wegen, gepaart mit zielbewußtem Geist und furchtlosem Kampfesmut, konnte Dr. Horn das Institut zu seiner jetzigen Höhe bringen, und mit Stolz kann er sein Lebenswerk betrachten.

Dr. Horn hat sich aber auch als Cicindeliden-Spezialist ganz besondere Verdienste erworben, wie seine endlosen Publikationen auf diesem Gebiet zeigen, ebenso aber auch durch seine Zeitschrift „Entomologische Mitteilungen“, die mit ihren „Et Meminisse et Vaticinari liceat“-Artikeln fördernd die starken und schwachen Seiten unserer Wissenschaft beleuchteten und stets eine Freude für den Leser waren. Seine Zusammenstellung über den „Verbleib der entomologischen Sammlungen der Welt“ ist ein Nachschlagewerk notwendigster Art, und die ergänzende Neuauflage der vergriffenen Hagen'schen „Bibliotheca Entomologica“ in dem vierbändigen „Index Literaturae Entomologicae“, welcher durch gemeinsame Arbeit mit

Herrn S. Schenkling entstanden ist, erschien aus einem bibliographischen Bedürfnis.

In vorbildlicher Weise verliefen die von Dr. Horn geleiteten und ins Leben gerufenen Wanderversammlungen Deutscher Entomologen. Ihre stets anwachsende Besucherzahl zeugt von der Beliebtheit, die sie dank der straffen Organisation erlangt haben. Und daß Dr. Horn als Entomologe Weltruf hat, beweist seine Zugehörigkeit zu dem Exekutivkomitee der Internationalen Entomologen-Kongresse, welche Eigenschaft ihn vor wenigen Jahren nach Ithaca in Nord-Amerika führte, um an den Beratungen des Kongresses teilzunehmen.

So sehen wir in unserem Jubilar einen Entomologen befähigtester Art. Als Museologe und Organisator, als Wissenschaftler und Bibliograph ist er gleich vorbildlich. Wir wünschen von ganzem Herzen, daß er uns noch recht lange erhalten bleiben möge zum Nutzen und Wohl unserer geliebten Wissenschaft. G. Calließ.

## **Chrysophanus hybr. helmboldi R. Rangnow & T. Reuss.**

Ein Hybride von *Chrysophanus hippothoë* L. ♂ × *rutilus* Wernb. ♀  
aus der Umgebung von Berlin.

Von T. Reuss, Berlin.

Im Mai 1930 trug der bekannte Entomologe R. Rangnow eine Anzahl Raupen von *Chrys. rutilus* ein, die er auf der üblichen Futterpflanze, *Rumex*, gefunden hatte. Frau Rangnow führte die Aufzucht durch, und im Juni schlüpfen die Falter. Unter normalen Tieren tauchte ein unzweifelhafter Artbastard, *hippotoë* × *rutilus*, ein ♂ auf, dessen ungewöhnliche Bedeutung für die Artenkunde hier nur gestreift werden kann. Die biotechnischen Details der Kopula sind bei beiden Arten im Prinzip die gleichen, so daß einer Kreuzung keine mechanischen Hindernisse im Wege stehen. Schon 1920 konnte ich an kopulierten Pärchen von *hippotoë* alle sichtbaren biotechnischen Vorgänge feststellen, und fand ich später bei ♂♂ von *rutilus* zwar derbere Valven der Genitalanhänge mit gezählelter statt glatter Hakenbildung, aber hier wie dort gleichen die Valven nicht mehr dünnwandigen hohlen Schalen (wie u. a. bei *virgaureae* ♂, der das Hinterleibsende des ♀ bei der Kopula unbeweglich fest einklammert —; diese Gattung\*) kann sich also nie mit der *rutilus*-Gruppe kreuzen, wie aus folgendem hervorgeht —), sondern ähnelten den schmalen, hakenförmigen Beißzangen von Raubkäferkiefern. Wie letztere beim Fressen, so führen die Zangenvalven bei beiden Falterarten während der Kopula dauernd „kauende“ Bewegungen aus (Gegensatz *virgaureae*-Kopula).

Setzt man für *rutilus* R. für *hippotoë* H ein, so kann *hybr. helmboldi* wie folgt beschrieben werden: Es dominiert der R-Habitus.

\*) Die Art *virgaureae* gehört in eine besondere Gattung. Es bedarf aber eines Spezialstudiums, um den gültigen Gattungsnamen zu finden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Calließ [Galliess] Gustav

Artikel/Article: [Dr. Walther Horn zum 60. Geburtstage. 281-283](#)